

Aigner Lehner Zuschin prüfen

Ablebens-Versicherungspolizzen

Investments in Ablebensversicherungs-Polizzen

STIMME de

31. Oktober 2019, 16:23 Uhr

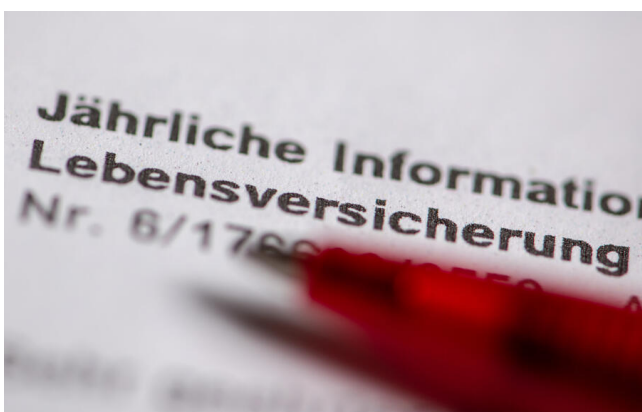
31. Oktober 2019, 16:23 Uhr

Update: 31. Oktober 2019, 16:37 Uhr

Lebensversicherungen lohnen sich kaum noch

Geldanlage Der Klassiker unter den Sparformen, die Lebensversicherung, hat aufgrund der Zinsflaute viel von seiner Attraktivität verloren. Hohe Kosten stehen geringer Rendite gegenüber.

Von **Jürgen Paul**



Lohnt sich eine Lebensversicherung noch? Foto: dpa

Jahrzehntlang war sie der Dauerbrenner bei der Altersvorsorge. Noch heute halten die Bundesbürger rund 83 Millionen Lebensversicherungsverträge. Somit hat rein rechnerisch jeder Einwohner Deutschlands eine Police. Doch in Zeiten niedriger Zinsen hat diese Form der sicheren Geldanlage ihre Attraktivität weitgehend verloren.

Geschäftsmodell gefährdet

Erst vor wenigen Tagen hatte die Finanzaufsicht Bafin angekündigt, Lebensversicherer und Pensionskassen noch stärker zu kontrollieren. Grund: Es sei ein Punkt erreicht, "an dem die Marktteilnehmer deutlich machen sollten, wie stark die niedrigen Zinsen mittlerweile ihr Geschäftsmodell und damit ihren Beitrag zur kapitalgedeckten Altersvorsorge gefährden", schrieb die Bafin.

Daher raten Verbraucherschützer und Finanzexperten heute vom Abschluss einer kapitalbildenden Lebensversicherung ab, mit der für das Alter vorgesorgt werden soll. Davon zu unterscheiden ist die Risikolebensversicherung, die zur Absicherung der Hinterbliebenen weiterhin eine sinnvolle Sache ist, weil die Beiträge vergleichsweise günstig sind.

Konzerne erwirtschaften kaum noch Renditen

Bei der Kapitallebensversicherung oder einer fondsgebundenen Lebensversicherung geht es üblicherweise um eine lebenslange Rente oder eine Einmalzahlung nach Ablauf des Vertrags - es handelt sich genau genommen also eher um eine Renten- als um eine Lebensversicherung. Die Versicherungskonzerne zahlen einen Garantiezins und beteiligen die Versicherungsnehmer über die Überschussbeteiligung an ihren erwirtschafteten Gewinnen. Das Problem ist, dass es der Branche aufgrund der Zinsflaute kaum noch gelingt, attraktive Renditen zu erzielen.

Hier gibt es Hilfe

Wer sich nicht sicher ist, ob sich seine Lebensversicherung noch lohnt, findet im Internet Hilfe bei zahlreichen Versicherungsrechnern. Unterstützung und Tipps gibt es auch bei den Verbraucherzentralen oder der Stiftung Warentest beziehungsweise Finanztest. Für Beschwerden gibt es zudem den Ombudsmann (www.versicherungsombudsmann.de) oder die Bundesfinanzaufsicht (www.bafin.de).

Garantiezins liegt faktisch bei null Prozent

Das hat Folgen für die Sparer. Lag der von der Bafin jährlich festgelegte Garantiezins 1994 noch bei vier Prozent, sind es aktuell nur noch 0,9 Prozent. Doch selbst die bekommt der Versicherungsnehmer nicht, wie Niels Nauhauser von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg betont. "Der Garantiezins wird nur auf den Sparanteil gewährt, nicht auf den gesamten eingezahlten Betrag." Von diesem muss man nämlich noch die Kosten der Versicherung abziehen. "Das bedeutet letztlich eine Nullverzinsung", sagt Nauhauser. Bleibt die variable Überschussverzinsung, die ebenfalls unter den Minizinsen leidet und nicht vorhergesagt werden kann. Immerhin: Wer eine staatliche oder betriebliche Förderung nutzen kann, hat etwas bessere Aussichten.

Dennoch kommt Verbraucherschützer Nauhauser wie auch die Stiftung Warentest zu dem Fazit: Kapitalbildende Lebensversicherungen lohnen sich aufgrund niedriger Zinsen und hoher Kosten nicht. Man müsse schon sehr alt werden, damit sich das rechne, sagt Nauhauser.

Wer bereits einen Vertrag abgeschlossen hat, sollte diesen allerdings nur im Notfall kündigen. Denn dann sind die Abschlusskosten, die gleich zu Beginn des Vertrags gezahlt werden müssen, ebenso verloren wie der Bonus zum Laufzeitende. Zudem sind ältere Verträge oft noch gut verzinst, wie die Stiftung Warentest betont. Und Verträge, die vor 2005 abgeschlossen wurden, sind in der Regel steuerfrei - danach greift der persönliche Steuersatz.

Ein Widerspruch kann sich lohnen

Besser als zu kündigen ist es daher, die Lebensversicherung zu verkaufen, beitragsfrei zu stellen oder zu beleihen. Die Stiftung Warentest weist zudem darauf hin, dass sich auch ein Widerspruch lohnen kann, weil zahlreiche

Widerspruchsbelehrungen in den Verträgen fehlerhaft seien. Ist der Widerspruch erfolgreich, wird der Vertrag rückabgewickelt, der Versicherte erhält seine Beiträge samt Zinsen zurück.

Jürgen Paul

Stv. Leiter Politikredaktion

Jürgen Paul arbeitet seit 1998 bei der Heilbronner Stimme. Der gebürtige Pfälzer widmet sich der regionalen und überregionalen Wirtschaft, Schwerpunkte sind das Handwerk, die Bankenbranche, der Arbeitsmarkt und die Konjunktur.

juergen.paul@stimme.de

[Kommentar hinzufügen](#)

Älteste | Neueste | Beste Bewertung 5 | 10 | 20



Auch interessant

 **Smartfeed** | 



WWW.PEUGEOT.AT

Ein Schritt in Richtung halb-autonomes Fahren mit dem neuen PEUGEOT 208



HANDEL UND MASCHINENBAU: DAS SIND DIE REICHSTEN MENSCHEN DER REGION

Auf den Listen der größten Vermögen in Heilbronn-Franken tauchen wieder zwei neue Namen auf. An der Spitze hat sich wenig geändert: Platz eins und zwei sind fest vergeben, aber eine Familie ist auf Platz drei vorgerückt.

BLACK ZAC 
Elektronik. Voller Service.

**Bis zu
minus 70%**
Black (Fri)days bis 01.12.2019

RED ZAC 

RED ZAC

Jetzt bei Red Zac. Nur bis 01.12.2019 - Bis zu -70% bei Ihrem Red Zac Händler.



RADFAHRER STIRBT BEI UNFALL IN ILSFELD

Ein Fahrradfahrer ist in Ilsfeld nach einem Sturz von einem Fahrzeug erfasst worden und ums Leben gekommen. Der 42-Jährige war am Dienstagabend im Gefälle in einer Rechtskurve hingefallen und von einer landwirtschaftlichen Zugmaschine erfasst worden.

**DAILY NEW TECH**

Der WLAN-Verstärker aus den USA ist nun in Österreich erhältlich



TÖDLICHER UNFALL AUF A81: FAHRER VERBRENNT IM AUTO

Der Innenraum eines BMWs fängt am Samstagnachmittag Feuer und steht in kürzester Zeit im Vollbrand. Die Autobahn wird voll gesperrt. Es bilden sich kilometerlange Staus. Eine DNA-Test soll die Identität des Mannes klären.

Sie haben Fragen? Gerne helfen wir Ihnen weiter. Schreiben Sie uns eine Mail oder rufen Sie an:

Mail zeitung@stimme.de **Telefon** [07131 615-615](tel:07131615615)

